

Wasser- und Abwasserzweckverband „Der Teltow“

		Beschlussvorlage
X		öffentlich
		nichtöffentlich
Einreicher: Verbandsleitung	Datum: 05.12.2022	Drucksache Nr. 28/2022

Sitzungstermin

Beratungsfolge

Verbandsausschuss

Verbandsversammlung **14.12.2022**

Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren zur anteiligen Deckung der Kosten der öffentlichen Einrichtung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“ zur Beseitigung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und zur Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen (Fäkaliengebührensatzung – FGebS)

Beschlussvorschlag:

Die Verbandsversammlung beschließt die beiliegende Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren zur anteiligen Deckung der Kosten der öffentlichen Einrichtung des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“ zur Beseitigung von Schmutzwasser aus abflusslosen Sammelgruben und zur Beseitigung von Fäkalschlamm aus Kleinkläranlagen (Fäkaliengebührensatzung – FGebS)

Beratungsergebnis:

Gremium: Verbandsversammlung:				Sitzung am: 14.12.2022		TOP 11
einheitlich	mit Stimmenmehrheit	JA	NEIN	ungültig	lt. Beschl.-vorschlag	abweich. Beschluss
			
Leiter der Sitzung: Herr Goetz						

Verbandsleitung:

Für die Richtigkeit: gez. Diana Rix

Vorsitzender der Verbandsversammlung:

Einreicher: gez. M. Grubert

Finanzielle Auswirkungen?

ja: x

nein:

Begründung:

Die bisher in den §§ 23 ff. BKGs enthaltenen Regelungen zur Erhebung von Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserbeseitigung aus abflusslosen Sammelgruben und Fäkalschlammabeseitigung aus Kleinkläranlagen sollen in einer eigenständigen Fäkaliengebührensatzung (FGebS) geregelt werden, die zum 1. Januar 2023 in Kraft treten soll.

Zum gleichen Zeitpunkt treten § 1 Absatz 3 und 4 sowie die §§ 23 bis 35 der Satzung über die Erhebung von Anschlussbeiträgen, Kostenerstattung für den Grundstücksanschluss und Gebühren zur Deckung der Kosten für die leitungsgebundene Entwässerungsanlage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes „Der Teltow“ (Beitrags-, Kostenerstattungs- und Gebührensatzung – BKGs) vom 09.09.2009, zuletzt geändert durch die 8. Änderungssatzung vom 23.11.2022, außer Kraft.

Die Neufassung der Fäkaliengebührensatzung enthält insbesondere folgende **Änderungen**:

1. Änderung § 27 (1) lit. c) BKGs bzw. neu § 5 (1) lit. c) FGebS:

Die Gebühr für die Abfuhr von Mindermengen < 2,5 m³ wird von ursprünglich 25,00 € / Abfuhr reduziert auf 10,00 € / Abfuhr. Demgegenüber soll mit Wegfall von § 27 (2) S. 2 BKGs („Sammelentsorgungen“) wieder eine Zusatzgebühr für Mindermengen für jede Abfuhr pro abflusslose Sammelgrube erhoben werden, allerdings reduziert auf 10,00 € je Abfuhr der einzelnen Anlagen.

Das beauftragte Entsorgungsunternehmen wird bei der Entsorgung von Fäkalien aus abflusslosen Sammelgruben nach abgefahrenen m³ vergütet. Entsorgungen von abflusslosen Sammelgruben unter 2,5 m³ sind für den Entsorger jedoch nicht kostendeckend. Aus diesen Gründen als auch zur verursachergerechten Kostenverteilung wird vom WAZV eine Zusatzgebühr für Mindermengen erhoben. Das derzeit beauftragte Entsorgungsunternehmen erklärte sich bereit, das aktuelle Entgelt für die Entsorgung von Mindermengen auf 10,00 € pro Abfuhr zu reduzieren, da die durchschnittlich entsorgten Mindermengen rechnerisch bei 1,5m³ liegen. Durch die Reduzierung der Höhe der Gebühr für Mindermengen, jedoch pro abflusslose Sammelgrube, wird die Erhebung dieser Zusatzgebühr nachvollziehbarer. Es ist eine direkte Zuordnung und transparentere Abrechnung wieder möglich.

2. Wegfall § 27 (1) lit. d) BKGs:

Die Regelung zur Gebühr für den notwendigen Einsatz kleinformatiger Fahrzeuge < 18 t zul. Gesamtgewichts in Höhe von 35,00 € / Abfuhr soll entfallen. Der Einsatz kleinformatiger Fahrzeuge hat zu vielen Widersprüchen, Nachfragen und teilweise Vor-Ort-Terminen geführt, sodass diese Zusatzleistung als unpraktikabel zu bewerten ist.

3. Wegfall von § 27 (2) S. 2 BKGs

Die Regelung in § 27 (2) S. 2 BKGs „Werden mehrere, in unmittelbarer Nähe zueinander befindliche abflusslose Sammelgruben im Rahmen einer Entsorgungsfahrt entleert, fällt pro Entsorgungsfahrt die jeweilige Zusatzgebühr nur einmal an.“ soll entfallen.

Hintergrund, der erst seit Januar 2022 bestehenden Regelung, war der Wunsch der Versammlung sowie der Kleingartenpächter insbesondere für die Fäkalienentsorgung in Gartenanlagen eine satzungsrechtlich zwar zulässige, jedoch bei „Sammelentsorgungen“ unbillig wirkende Gebühr für jede einzelne Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben zu vermeiden.

Diese Regelung führte jedoch bei der Zuordnung der abgerechneten Zusatzgebühren regelmäßig zu erheblichen Rücksprachen, Schriftverkehr, Rechnungskorrekturen und damit zu Unzufriedenheit bei den Kunden aufgrund mangelnder Transparenz als auch zu einem erheblichen Verwaltungsaufwand.

Anlage:

Beschlussvorlage

DS 28/2022

Änderung/Ergänzung des Beschlussvorschlages

--